

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel  
Telefon 0561 7888-0, [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Dr. Matthias Joseph**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien  
Tel. 0561 7888-166  
Fax 0561 7888-180  
[Matthias.Joseph@hwk-kassel.de](mailto:Matthias.Joseph@hwk-kassel.de)

Kassel, 27. Oktober 2009

### **Sperrfrist: 27. Oktober 2009, 11:00 Uhr**

Konjunkturumfrage Handwerkskammer Kassel, Herbstquartal 2009

### **Bessere Stimmung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**

„Die wirtschaftliche Lage des Handwerks im Kammerbezirk Kassel hat sich besser entwickelt als erwartet. Die konjunkturelle Krise hatte das Handwerk seit Herbst 2008 ebenfalls erfasst, wenn auch weniger dramatisch als in weiten Teilen der Industrie. Doch scheint der konjunkturelle Einbruch beendet, denn fast alle Konjunkturindikatoren zeigen wieder nach oben, allen voran die Stimmung unter den über 15.300 Handwerksbetrieben“, so Kammerpräsident Heinrich Gringel zur aktuellen Herbstumfrage der HWK, die heute bei der H.P.W. GmbH in Marburg vorgestellt wurde.

Geschäftsklimaindex steigt über Vorjahreswert

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Stimmung unter den Befragungsteilnehmern auf überraschend hohem Niveau ist. 31,4 Prozent der Unternehmer schätzten die **aktuelle Geschäftslage** als gut ein, vor drei Monaten waren es erst 25,3 Prozent. Der Anteil der Handwerksbetriebe mit schlechter Geschäftslage ist von 26,7 auf 20,4 Prozent gesunken; die Note „befriedigend“ vergaben 48,2 Prozent der Betriebsinhaber (Sommerquartal: 48 Prozent). Die Vorjahreswerte wurden ebenfalls übertroffen. Auch die **zukünftigen Erwartungen** wurden besser eingeschätzt als im Sommer. Dadurch konnte der **Geschäftsklimaindex**, der sich aus aktueller und zukünftiger Geschäftslage zusammensetzt, gegenüber dem Sommer um 5,7 auf 78,2 Punkte steigen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ebenfalls eine Verbesserung, der Herbstwert 2008 lag bei 75 Punkten.

Bauhandwerke sehr zufrieden, private Dienstleister und Kfz-Handwerke weiter in der Krise „Für die meisten unserer klein- und mittelständischen Betriebe ist die Wirtschafts- und Finanzkrise nicht das beherrschende Thema“, so Gringel weiter. Allerdings gilt das nicht für alle Handwerksgruppen. Bei den Kfz-Handwerken und dem persönlichen Dienstleistungsgewerbe (u.a. Friseure, Kosmetiker, Goldschmiede) setzte sich der Negativtrend der letzten Quartale fort, während sich insbesondere die Betriebe im Ausbaugewerbe über volle Auftragsbücher freuten. Auch die Umfrageteilnehmer im Bauhauptgewerbe zeigten sich überwiegend zufrieden, die Auswirkungen der Kon-



junkturpakete kommen langsam in den Betrieben an. Überraschend gut schnitten die industriellen Zulieferer ab, die die konjunkturelle Krise in den letzten Quartalen deutlich zu spüren bekamen. Aktuell war wieder mehr Zufriedenheit zu spüren, wenn auch auf geringerem Niveau als vor einem Jahr. Die Fleischer und Bäcker hingegen zeigten gegenüber dem Vorjahr weniger Zuversicht und lagen unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks. In vielen Gewerken ist eine außerordentlich große Polarisierung festzustellen.

#### Auftrags- und Umsatzentwicklung schlechter als die Stimmung

Recht ordentlich haben sich die Auftragsbestände und -eingänge entwickelt. Jeder fünfte Betrieb gab an, dass die **Ordereingänge** weiter gestiegen waren, bei knapp der Hälfte wurde das Vorquartalsniveau gehalten. Allerdings war dieser leichte Aufschwung gebremster als die Stimmungsentwicklung unter den Befragten. Die **Auftragsreichweite** konnte zulegen und stieg auf durchschnittlich 7,1 Wochen, im Herbst des Vorjahres waren es 5,7 Wochen. Die **Umsatzsituation** scheint ebenfalls den Tiefpunkt hinter sich zu haben. Insbesondere viele Betriebe der Bauhandwerke konnten Erlöszuwächse verbuchen. Im Durchschnitt des Gesamthandwerks gab jeder fünfte der Befragten Umsatzsteigerungen an, bei weiteren 50 Prozent waren sie auf dem Niveau des Vorquartals. Die **Betriebsauslastung** stieg saisonal weiter an und lag Ende September bei durchschnittlich 77,1 Prozent nur leicht unter dem Herbstniveau 2008 (Vorquartal: 73,6; Vorjahr: 77,8 Prozent).

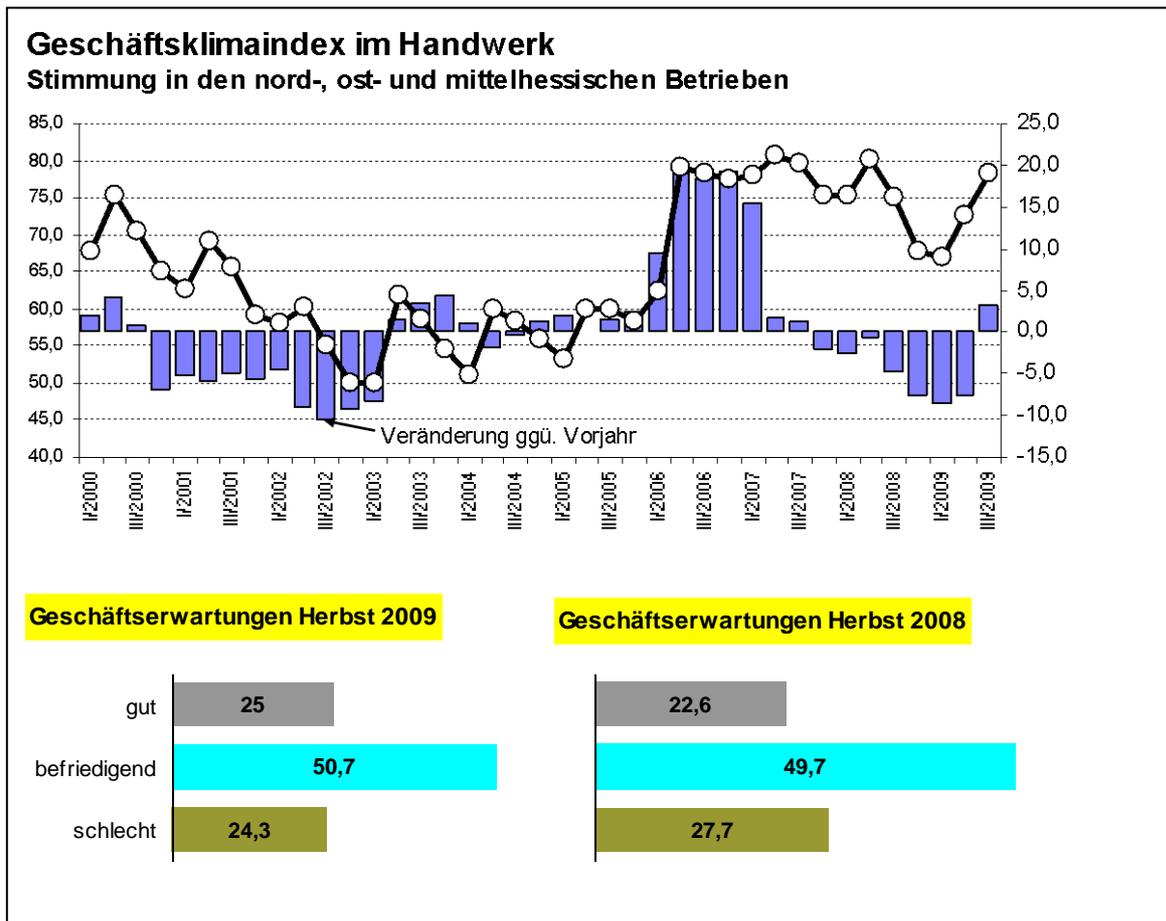
#### Leichter Beschäftigtenanstieg, aber kaum Investitionen

Positiv verlief auch die Entwicklung am **Arbeitsmarkt**: Der Anteil der Betriebe mit steigender Beschäftigung lag bei 17,2 Prozent, während 12,3 Prozent angaben, weniger Personal als im Vorquartal zu beschäftigen. Die Beschäftigtendynamik war allerdings im Vorjahr etwas ausgeprägter. Zurückhaltend ist und bleibt die **Investitionstätigkeit**. Insgesamt 28,4 Prozent der Handwerksbetriebe haben in den letzten drei Monaten Investitionen durchgeführt, dies waren weniger als noch im Sommer.

#### Gringel mahnt zur Nachhaltigkeit

„Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk hat sich in der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise tapfer geschlagen und sich als wichtiger Konjunkturstabilisator bewiesen, aber was wir nun brauchen, ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Politik. Die Konjunkturpakete werden nicht dauerhaft wirken. Wir brauchen wieder stabile Rahmenbedingungen, die den Bürger entlasten und den Mittelstand stärken, außerdem muss die Politik einen klaren Fahrplan für Wachstum und Schuldentilgung definieren“, so Gringel abschließend.





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 88.400 Mitarbeiter in über 15.300 Betrieben, bildet knapp 9.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,7 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph, Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien  
(matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Die **komplette Analyse** kann unter [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de) (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

